

# Inhaltsverzeichnis

## Kapitel 1:

### **Einführungssessay – Weinrecht und moderne Welt..... 1**

*Prof. Dr. Ines Härtel*

A. Der Wein in seiner Vielfalt .....	1
B. Zur historischen Entwicklung.....	1
C. Wein und die Vielfalt der Kulturbezüge .....	3
D. Wein als Heilmittel .....	5
E. Wein und Wirtschaft .....	6
F. Wein und Rechtentwicklung.....	7
G. Weinwirtschaft als Teil moderner Lebensmittelwirtschaft.....	10
H. Trends der Zukunft: Wein und Moderne 2.0.....	11
I. Weinrecht als Zukunftsaufgabe .....	14

## Kapitel 2:

### **Die internationale Weinwirtschaft im Überblick..... 16**

*Prof. Dr. Erik Schweickert*

A. Einleitung .....	16
B. Weinberge der Welt.....	17
C. Weltweinproduktion .....	19
D. Weltweinkonsum.....	20
I. Pro-Kopf-Verbrauch .....	20
II. Weinkonsum (mengenmäßig) .....	22
1. Weinimportländer .....	23
2. Netto Weinexporteure .....	23
3. Hauptsächlich Weinexporteure.....	23
E. Die Weltweinproduktion im Verhältnis zum Weltweinkonsum.....	24
F. Weltweinhandel.....	25
I. Weltweinhandel – Export .....	28
II. Weltweinhandel – Import .....	30
G. Die Weinwirtschaft in Deutschland .....	32
H. Literaturverzeichnis.....	37

## Kapitel 3:

### **Das Weinförderungsrecht: Unions- und Verbundbeihilfen im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik..... 38**

*Prof. Dr. Ines Härtel*

A. Einführung .....	39
I. Begriff des Weinförderungsrechts.....	39
II. Das Weinförderungsrecht als Teil des Agrarrechts.....	41

B. Grundlagen und Entwicklungen des Weinförderungsrechts im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik	43
I. Die Verteilung der Kompetenzen zwischen der Europäischen Union und den Mitgliedstaaten	43
II. Die Kompetenz der Union zur Agrargesetzgebung in Bezug auf das Förderrecht	46
III. Die Zwei-Säulen-Struktur der GAP	47
IV. Historischer Abriss zur GAP	49
1. Eckpunkte der allgemeinen Entwicklungen	49
2. Entwicklung der Weinmarktordnung	50
3. Reform der GAP für den Zeitraum 2014–2020	52
C. Das Weinförderungsrecht in der ersten Säule der GAP	57
I. Direktzahlungen für Winzer (Agrarreform 2014–2020)	57
II. Die Stützungsprogramme für den Weinsektor	60
1. Grundstruktur der Weinförderung im Rahmen der Stützungsprogramme	60
2. Förderfähige Maßnahmen	61
3. Aufstellung und Einreichung der nationalen Stützungsprogramme	68
D. Zweite Säule: Weinförderung im Rahmen der Politik der ländlichen Entwicklung	71
I. Ziele der zweiten Säule	71
II. Kofinanzierung der zweiten Säule durch die Union (ELER) und die Mitgliedstaaten	72
III. Planungsprozess zur Umsetzung der Politik des ländlichen Raums	73
IV. Nichthoheitlicher Föderalismus: LEADER	77
1. Funktionsweise von LEADER	77
2. Förderprogramm der Region Rheinhessen-Zellertal	79
E. Gemeinsame Rechtsstrukturen der ersten und zweiten Säule	80
I. Cross Compliance	80
II. Veröffentlichung von Agrarbeihilfeempfängern	83
F. Rechtssystematische und rechtsdogmatische Einordnungen des Weinförderungsrechts	85
I. Systematisierung der Beihilfen im Weinförderungsrecht	86
II. Unionsrechtliche Vorgaben für staatliche Beihilfen	88
1. Agrarrechtliche Sonderregeln für staatliche Beihilfen im Weinsektor	89
2. Sondervorschriften für staatliche Beihilfen nach Agrarleitlinien und Gruppenfreistellungen	90
III. Behandlung von Unionsbeihilfen	91
IV. Zahlungen im Rahmen der Politik der ländlichen Entwicklung als Verbundbeihilfen	92
V. Rückforderung unionsrechtswidriger Beihilfen im Weinsektor	94
1. Unionsrechtliche Überlagerung und Modifikation des nationalen Verfahrensrechts	95
2. Rechtsgrundlage für die Rückforderung von Beihilfen im Weinsektor	96
G. Stützungsmaßnahmen im föderalen Deutschland (als Umsetzung der gemeinsamen Marktorganisation im Rahmen der 1. Säule)	98
I. Die zentrale Norm des deutschen Weinförderungsrechts	98
1. Die Kompetenzverteilung zwischen Bund und Ländern	98
2. Stützungsmaßnahmen auf Bundesebene (§ 3b Abs. 2 WeinG)	99
3. Stützungsmaßnahmen auf Landesebene (§ 3b Abs. 3 und 4 WeinG)	101
4. Kooperativer Föderalismus: Unterrichtung über Anträge auf Weinförderung (§ 3b Abs. 5 WeinG)	104
5. Übersicht über die föderale Scharniernorm § 3b WeinG	104
II. Das nationale Stützungsprogramm	105
1. Allgemeines zum nationalen Stützungsprogramm der Bundesrepublik Deutschland	105

2. Bundesweite Maßnahmen: Die Absatzförderung auf Drittlandsmärkten (§ 3b Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 WeinG) .....	106
3. Regionale Stützungsmaßnahmen .....	111
H. Resümee und Ausblick .....	125
I. Materialien .....	126
I. Rechtsakte .....	126
1. Unionsrecht .....	126
2. Bundesrecht .....	127
3. Landesrecht .....	127
II. Rechtsprechung .....	128
III. Literaturverzeichnis .....	129

## Kapitel 4:

### Weinbezeichnungsrecht .....

*Gerald Braun*

A. System der Weinbezeichnung, Herkunfts- und Ursprungsangaben, traditionelle Begriffe .....	132
I. Einführung .....	132
1. Regelungszweck und -interessen des Weinbezeichnungsrechts .....	132
2. Die Systemänderung im Überblick: vom „Qualitätsstufenmodell“ zum „Herkunftsmodell“ .....	133
II. Qualitätspyramide des deutschen Weins im Einzelnen .....	136
1. Das System im Überblick .....	136
2. Wein ohne geografische Angabe .....	136
3. Wein mit geschützter geografischer Angabe (g.A.), „Landwein“ .....	138
4. Weine mit geschützter Ursprungsangabe (g.U.) .....	139
5. Übersicht über die deutschen Herkunftsangaben, Einteilung des deutschen Weingebiets .....	142
III. Übergangs- und Überleitungsregelung .....	144
IV. „Geschützte Ursprungsbezeichnung“ und „geschützte geografische Angabe“ .....	146
1. Ursprungsbezeichnung .....	146
2. Geschützte geografische Angabe .....	147
3. Formeller Schutz .....	148
4. Rechtswirkungen: Schutz der geschützten Ursprungsbezeichnung und geschützten geografischen Angabe .....	151
5. Bestandsschutz .....	152
V. „Traditionelle Begriffe“ .....	153
1. Allgemein .....	153
2. Besondere traditionelle Begriffe: „Prädikatswein“, Prädikate .....	156
3. Weitere einzelne traditionelle Begriffe .....	182
B. Kennzeichnung und Aufmachung .....	198
I. Überblick .....	198
II. Obligatorische Angaben (Pflichtangaben) .....	199
1. Überblick .....	199
2. Kennzeichnung und Aufmachung der Pflichtangaben .....	201
3. Einzelne Pflichtangaben .....	208
III. Fakultative Angaben .....	231
1. Fakultative bestimmte Angaben .....	231
2. Unbestimmte fakultative Angaben .....	280
C. Verbote und Grenzen in der Bezeichnung und Ausstattung .....	287

I.	Einzelne spezielle Verbote . . . . .	287
1.	Kumulierungsverbot bezeichnungsschädlicher Verschnitte, § 44 WeinVO . . . . .	287
2.	Verbot der Bleikapsel, -folien . . . . .	288
3.	Bestimmte Flaschen- und Aufmachungsformen . . . . .	289
4.	Nährwert- und gesundheitsbezogene Angaben (Health-Claims-VO) . . . . .	290
II.	Irreführungsverbot und Schutzbestimmungen zugunsten geografischer Angaben . . . . .	293
1.	Gesetzliche Tatbestände . . . . .	293
2.	Kennzeichnung, Aufmachung, Etikettierung . . . . .	299
3.	Irreführung . . . . .	301
4.	Sonderfälle . . . . .	314
D.	Rechtsfolgen, Durchsetzung der Bezeichnungsvorschriften . . . . .	319
I.	Weinrechtliche Rechtsfolgen und Durchsetzung . . . . .	319
1.	Verkehrsverbot . . . . .	319
2.	Ordnungsrechtliche und strafrechtliche Durchsetzung . . . . .	319
II.	Zivilrechtliche Durchsetzung nach dem Wettbewerbsrecht . . . . .	320
E.	Materialien . . . . .	321
I.	Rechtsakte (Auswahl) . . . . .	321
1.	Unionsrecht . . . . .	321
2.	Bundesrecht . . . . .	322
3.	Landesrecht . . . . .	322
II.	Rechtsprechung . . . . .	322
III.	Literaturverzeichnis . . . . .	323

## Kapitel 5:

### Die alten Pflanzungsrechte und das neue Genehmigungssystem . . . . 324

*Prof. Dr. Ines Härtel*

A.	Entwicklungen von Anbauregelungen . . . . .	324
B.	Die bisherige Rechtslage zu den Pflanzungsrechten . . . . .	326
I.	Neuanpflanzungsrecht . . . . .	326
II.	Wiederbepflanzungsrecht . . . . .	328
III.	Pflanzungsrechte aus Reserven . . . . .	328
IV.	Sanktionierung unzulässiger Anpflanzungen . . . . .	329
C.	Die Agrarreform 2013 und das neue Genehmigungssystem . . . . .	330
I.	Kritik an der Liberalisierung der Pflanzungsrechte . . . . .	330
II.	Das neue Genehmigungssystem für Rebepflanzungen . . . . .	332
III.	Genehmigung für Neuanpflanzungen . . . . .	333
IV.	Wiederbepflanzungen . . . . .	336
V.	Umwandlung bestehender Pflanzungsrechte . . . . .	337
VI.	Sanktionierung illegaler Anpflanzungen . . . . .	338
VII.	Ausschluss des neuen Genehmigungssystems . . . . .	339
D.	Weinanbauregeln und Eigentumsrecht . . . . .	339
E.	Resümee . . . . .	340
F.	Materialien . . . . .	341
I.	Rechtsakte . . . . .	341
II.	Literaturverzeichnis . . . . .	342

## Kapitel 6:

<b>Internationale önologische Verfahren im Überblick</b>	343
<i>Prof. Dr. Erik Schweickert</i>	

A. Einleitung	343
B. Technologieentwicklung in der traditionellen Weinbereitung	345
I. Traubenernte und Maischeverarbeitung	345
II. Gärung	346
III. Biologischer Säureabbau	346
IV. Entsäuerung	346
V. Schönung	347
VI. Klärung	347
VII. Weinstabilisierung	348
C. Neue oenologische Verfahren	348
I. Klärung über Flotation	349
II. Additive Verfahren der Anreicherung	349
1. Chaptalisierung	349
2. (Rektifiziertes) Traubenmostkonzentrat	350
III. Subtraktive Verfahren	350
1. Membranprozesse	350
2. Ionenaustauscher	352
3. Elektrodialyse	353
4. Cryoextraktion	354
5. Eindampfung/Vakuumverdampfung	354
6. Schleuder-Kegel-Kolonne (Spinning-Cone-Column)	355
D. Literaturverzeichnis	355

## Kapitel 7:

<b>Rechtsgrundlagen der Önologie</b>	356
<i>Mathias Olbrisch</i>	

A. Einleitung	356
B. Neuere Entwicklungen der Rechtslage	356
C. Regelungsstruktur nach geltender Rechtslage	358
I. Überblick	358
II. Unionsrechtliche Ebene	358
III. Nationale Ebene	361
1. Restriktionsverschärfungen	361
2. Restriktionsaufweichungen	365
D. Resümee	368
E. Materialien	369
I. Rechtsakte	369
II. Rechtsprechung	370
III. Literatur	370

## Kapitel 8:

<b>Bioweinrecht</b>	371
<i>Christina Flaskühler</i>	

A. Einführung	371
B. Begriffe „ökologischer Weinbau“ und „Ökowein“	373
C. Entwicklung des ökologischen Weinbaues	374
D. Gesetzliche Regelungen	378
I. Öko-Verordnung (EWG) Nr. 2092/91	378
II. Neue Öko-Verordnung (EG) Nr. 834/2007	379
III. Durchführungsverordnung (EU) Nr. 203/2012	381
1. Anwendungsbereich	381
2. Verwendung bestimmter Erzeugnisse und Stoffe	382
3. Önologische Verfahren und Einschränkungen	385
4. Einsatz von Schwefeldioxid (SO <sub>2</sub> )	385
IV. EU-Bio-Logo	387
V. Kontrolle	391
1. Kontrollen im Sinne der EG-Öko-Verordnung (EG) Nr. 834/2007	391
2. Richtlinien und Kontrollen der Öko-Verbände	395
VI. Umstellung auf den ökologischen Weinbau	398
VII. Förderung des ökologischen Weinbaues durch die Bundesländer	399
E. Resümee und Ausblick	401
F. Materialien	402
I. Rechtsakte	402
1. Unionsrecht	402
2. Bundesrecht	403
II. Literatur	403

## Kapitel 9:

<b>Weinstraftrecht und Weinbußgeldrecht</b>	404
<i>Prof. Dr. Bernhard Kretschmer</i>	

A. Allgemeines	405
I. Straftaten und Ordnungswidrigkeiten	406
II. Kriminologie	407
III. Rechtsgenese	408
B. Sanktionierung kraft Blankettverweisung	410
I. Binnen- und Außenverweisung	411
II. Dynamische und statische Verweisungen	412
III. Rückverweisungen	414
1. Zustimmungspflichtige Rechtsverordnungen des Bundes	414
2. Zustimmungsfreie Rechtsverordnungen des Bundes	415
3. Rechtsverordnungen der Länder	416
IV. Blankett und Bestimmtheit	419
V. Blankett und innere Tatseite: Tatbestands- vs. Verbotsirrtum	422
C. Strafbarkeiten nach § 48 WeinG	424
I. Tatbestand und Voraussetzungen der Ziffer 1	424
1. Tatobjekt	424
2. Tathandlungen	425
3. Globalverweisung und subtrahierte Gesetzeswidrigkeit	429
II. Tatbestand und Voraussetzungen der Ziffer 2	434

1. Ermächtigungsgrundlage	434
2. Ausfüllende Rückverweisung	435
III. Tatbestand und Voraussetzungen der Ziffer 3	439
1. Verfassungswidrigkeit	440
2. Ausfüllende Rückverweisung	440
IV. Tatbestand und Voraussetzungen der Ziffer 4	449
1. Verfassungskonforme Bestimmung	449
2. Ausfüllende Rückverweisung	450
V. Fahrlässigkeitstatbestand (§ 48 Abs. 2 WeinG)	457
VI. Besonders schwerer Fall (§ 48 Abs. 3 WeinG)	459
D. Strafbarkeiten nach § 49 WeinG	461
I. Verletzung von Hektaretragsregeln (Satz 1 Nrn. 1, 1a und 2)	462
II. Ausfüllung durch Rechtsverordnung (Satz 2 Nr. 3)	463
III. Bezeichnungsschutz (Satz 1 Nrn. 3a, 4, 5 und 6)	464
IV. Europarechtliche Ausfüllung (Satz 1 Nrn. 6 und 7)	466
V. Lebensmittelsicherheit (Satz 2 i.V.m. § 59 Abs. 2 Nr. 1 lit. c LFGB)	469
1. Deliktstruktur und sachlicher Gegenstand	469
2. Pflichtdelikt	470
3. Verpflichtung zur Rücknahme vom Markt	472
4. Tathandlung	474
5. Abgrenzung: Rückruf	477
6. Innere Tatseite	478
E. Horizontale Strafbarkeiten: insbes. Produkthaftung und Betrug	478
I. Strafrechtliche Produkthaftung	479
1. Körperverletzung	479
2. Gemeingefährliche Vergiftung	483
II. Betrug (§ 263 StGB) und sonstige Irreführung	485
1. Tatbestandsvoraussetzungen des Betrugs	485
2. Weinspezifische Betrugskonstellationen	487
3. Strafbare Werbung (§ 16 Abs. 1 UWG)	491
4. Urkundenfälschung und Markenstrafrecht	493
F. Ordnungswidrigkeiten nach § 50 WeinG	495
I. Fahrlässige Begehung von Tathandlungen des § 49 WeinG	495
II. Verletzung von Anbauregeln (Abs. 2 Satz 1 Nrn. 1, 2, 3 und 5)	497
III. Ausfüllung durch Rechtsverordnung (Abs. 2 Satz 1 Nr. 4)	497
IV. Angabepflichten, untersagtes Verhalten (Abs. 2 Satz 1 Nrn. 7, 8, 9 und 10)	503
V. Überwachung (Abs. 2 Satz 1 Nrn. 10a und 11)	504
VI. Europarechtliche Ausfüllung (Abs. 2 Satz 1 Nr. 12)	509
1. Verfassungswidrigkeit	509
2. Ausfüllung durch Rechtsverordnung	512
VII. Lebensmittelsicherheit (Abs. 2 Satz 2 i.V.m. § 60 Abs. 3 Nr. 1 lit. d-g LFGB)	524
1. Deliktseinordnung	524
2. Sachlicher Gegenstand: Unterrichts- und Mitteilungspflichten	525
VIII. Annex: Ordnungswidrigkeiten nach der Reblausverordnung	527
G. Sanktionstatbestände im Zusammenhang mit weinnahen Getränken	528
I. Branntwein aus Wein und Weinbrand	528
1. Rechtsentwicklung	528
2. Voraussetzungen der Straftat (Vorsatz) resp. Ordnungswidrigkeit (Fahrlässigkeit)	530
II. Obst- und Honigweine	533
III. Mischgetränke	534
H. Nebenfolgen und Verfahren	537
I. Einziehung und Verfall	537

II. Verfahrensrechtliche Besonderheiten . . . . .	539
I. Materialien . . . . .	543
I. Rechtsakte . . . . .	543
II. Rechtsquellenverzeichnis . . . . .	545
III. Literaturverzeichnis . . . . .	546

## Kapitel 10:

<b>Absatzförderung</b> . . . . .	548
<i>Dr. Torsten Gerhard</i>	

A. Einleitung . . . . .	549
I. Vorbemerkung . . . . .	549
II. Staatliche Weinwirtschaftsförderung als Problem des Unionsrechts? . . . . .	549
1. Absatzförderung als Beschränkung des freien Warenverkehrs . . . . .	550
2. Absatzförderung als staatliche Beihilfe nach Art. 107 AEUV . . . . .	551
B. Der Deutsche Weinfonds . . . . .	552
I. Historie . . . . .	552
II. Aufgaben und Tätigkeiten des Deutschen Weinfonds . . . . .	554
1. Aufgaben des Deutschen Weinfonds . . . . .	554
2. Tätigkeit des Deutschen Weinfonds . . . . .	555
III. Organisation des Deutschen Weinfonds . . . . .	556
1. Vorstand (§ 38 WeinG) . . . . .	557
2. Verwaltungsrat (§ 40 WeinG) . . . . .	557
3. Aufsichtsrat (§ 39 WeinG) . . . . .	558
4. Aufsicht (§ 42 WeinG) . . . . .	559
IV. Finanzierung . . . . .	559
1. Verfassungsmäßigkeit einer Sonderabgabe für zentrale Absatzförderungs- maßnahmen? . . . . .	560
2. Vereinbarkeit der Weinfondsabgabe mit Unionsrecht . . . . .	564
3. Abgabepflichtige Personen . . . . .	565
4. Erhebung der Abgabe . . . . .	567
5. Rechtsschutz . . . . .	575
6. Wirtschaftsplan . . . . .	577
C. Abgabe für die gebietliche Absatzförderung (§§ 46, 47 WeinG) . . . . .	577
I. Historie . . . . .	577
II. Ermächtigungsgrundlage für die Erhebung einer Abgabe für die gebietliche Absatzförderung (§ 46 WeinG) . . . . .	579
III. Abstimmungs- und Unterrichtungspflichten (§ 47 WeinG) . . . . .	580
IV. Gebietliche Absatzförderung in den Ländern . . . . .	580
1. Bayern . . . . .	580
2. Hessen . . . . .	582
3. Rheinland-Pfalz . . . . .	584
D. Absatzförderung auf Drittlandsmärkten als Bestandteil nationaler Stützungs- programme . . . . .	586
I. Absatzförderung als Säule der EU-Weinmarktordnung . . . . .	586
1. Änderung der beihilferechtlichen Rahmenbedingungen auf europäischer Ebene durch Weinmarktordnung . . . . .	586
2. Europarechtlicher Regelungsrahmen . . . . .	588
II. Absatzförderung auf Drittlandsmärkten als Bestandteil des nationalen Stützungs- programms für Wein . . . . .	592
1. Verankerung des nationalen Stützungsprogramms in § 3b WeinG . . . . .	592



2. Bundesweit einheitliche Maßnahmen zur Absatzförderung auf Drittlands-	
märkten (§ 3b Abs. 2 WeinG) . . . . .	594
3. Maßnahmen zur Absatzförderung auf Drittlandsmärkten, die auf der Ebene	
der Bundesländer durchgeführt werden . . . . .	596
III. Akzeptanz der Förderprogramme . . . . .	603
E. Materialien . . . . .	605
I. Rechtsakte . . . . .	605
II. Rechtsprechung . . . . .	607
III. Literatur . . . . .	608

## Kapitel 11:

### Weineinfuhr und -ausfuhr . . . . . 609

*Dr. Johanna Monien*

A. Einführung in die Problematik . . . . .	609
B. Kurzüberblick über die Rechtsentwicklung . . . . .	610
C. Weineinfuhr und -ausfuhr . . . . .	611
I. Überblick . . . . .	611
II. Einfuhr von Wein aus einem Drittland . . . . .	612
1. Beschränkungen der Einfuhr von Weinen nach § 35 WeinG . . . . .	612
2. Die Erhebung von Einfuhrzöllen . . . . .	621
3. Einfuhrsteuern . . . . .	624
4. Das Einfuhrverfahren . . . . .	626
5. Rechtsschutz gegen Maßnahmen der Zollbehörden . . . . .	631
III. Ausfuhr von Wein in ein Drittland . . . . .	632
1. Einhaltung der Einfuhrvorgaben des Bestimmungslandes . . . . .	632
2. Exportförderung . . . . .	632
IV. Handel innerhalb der EU . . . . .	633
1. Grundsatz des freien Warenverkehrs . . . . .	633
2. Besteuerung von Wein bei der Ein- und Ausfuhr innerhalb der EU . . . . .	635
3. Einfuhr von Wein aus einem anderen EU-Mitgliedstaat . . . . .	639
4. Ausfuhr von Wein in einen anderen EU-Mitgliedstaat . . . . .	639
D. Resümee und Ausblick . . . . .	641
E. Materialien . . . . .	642
I. Rechtsakte . . . . .	642
II. Rechtsprechungsverzeichnis . . . . .	643
III. Literatur . . . . .	643

## Kapitel 12:

### Administrative Überwachung im Weinsektor . . . . . 644

*Prof. Dr. Birgit Daiber, LL.M. Eur.*

A. Einführung . . . . .	644
B. Rechtsentwicklung . . . . .	645
C. Unionsrechtlicher Hintergrund . . . . .	645
D. Rechtslage . . . . .	648
I. Zuständigkeiten . . . . .	648
1. Exekutive Rechtsetzung . . . . .	648
2. Vollzug gesetzlicher Vorschriften . . . . .	663

II. Rechtsfolge von (vermuteten) Verstößen	668
1. Vorschriftswidrige Erzeugnisse nach § 27 WeinG	668
2. Mitteilungs- und Unterrichtungspflichten	676
3. Rücknahme und Rückruf	678
4. Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht	678
III. Hilfs- bzw. Sekundärpflichten	678
1. Besondere Verkehrsverbote	678
2. Dokumentationspflichten: Weinbuchführung	680
3. Begleitpapiere	681
4. Meldepflichten	682
IV. Befugnisse der Verwaltungsbehörden	683
1. Kontrollen	683
2. Lebensmittel-Monitoring	696
3. Weitergabe von Daten	698
E. Ausblick	702
F. Materialien	702
I. Rechtstexte	702
II. Rechtsprechung	704
III. Literatur	704

## Kapitel 13:

### Historische Entwicklungen des Weinrechts mit Blick auf den Verbraucherschutz

705

*Dr. Alexander Maringer, LL.M.*

A. Einleitung	706
B. Rechtliche Regelungen zu Zeiten des Alten Reichs	706
I. Erste regionale Regelungen	706
II. Die drei Weinordnungen und die Reichspolizeiordnungen des Alten Reichs	708
1. Einschreiten des Reiches in der Weinrechtsetzung	708
2. Die kaiserliche Verordnung von 1475	709
3. Reichsweinordnung von 1487	710
4. Reichsweinordnung von 1498	711
5. Reichspolizeiordnungen 1548 und 1577	711
6. Umsetzung der reichsrechtlichen Regelungen	712
7. Zusammenfassung	712
III. Verordnungen im Kurfürstentum Trier	713
1. Regelungen für das gesamte Kurfürstentum Trier	713
2. Regelungen in der Stadt Trier	714
3. Zusammenfassung	715
C. Die Weingesetze des Deutschen Reichs	717
I. Beginn der kodifizierten Weingesetze	717
II. Vergleich mit den Vorschriften des Alten Reiches	718
D. Die Entwicklung seit der Einführung der gemeinsamen Marktorganisation für Wein in der EU	719
E. Ergebnisse	721
I. Harmonisierungswellen im Weinrecht	721
II. Die Forderung nach Reinheit im Weinrecht	722
III. Der zunehmende Schutz der Weinqualität	723
IV. Der globale Schutz der geografischen Herkunftsangaben	724
V. Handlungsbedarf bei der Kennzeichnung der Herstellungsverfahren	725

F. Resümee .....	726
G. Materialien .....	727
I. Rechtsakte .....	727
1. Internationale Abkommen .....	727
2. Unionsrechtsakte .....	728
3. Rechtsakte der Bundesrepublik Deutschland .....	728
4. Rechtsakte des Deutschen Reiches ab 1871 .....	728
5. Rechtsakte des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation .....	728
6. Rechtsakte im Kurfürstentum Trier .....	729
II. Literatur .....	729

## Kapitel 14:

### Verbraucherinformation ..... 731

*Dr. Astrid Weinmann*

A. Grundsatzproblematik .....	731
I. Überblick .....	732
II. Sinn und Zweck .....	732
III. Problematik .....	732
B. Rechtsentwicklung .....	733
I. Historie der Vorschriften .....	733
1. Art. 10 EG-Verordnung Nr. 178/2002 vom 28. I. 2002 .....	733
2. § 52a WeinG i.V.m. VIG .....	733
II. Anspruchskonkurrenz .....	734
1. Informationsgesetze des Bundes und der Länder .....	735
2. Umweltinformationsgesetz (UIG) .....	735
3. Verhältnis des § 31 Abs. 7 WeinG i.V.m. § 40 LFGB zu § 52a WeinG i.V.m. VIG .....	735
C. Hauptteil .....	736
I. Verbraucherschutz im Weinrecht – Fallgruppen und Probleme .....	736
1. Anspruch auf Zugang zu Informationen (§ 2) .....	736
2. Ausschluss- und Beschränkungsgründe (§ 3 VIG) .....	741
3. Antrag (§ 4 VIG) .....	746
4. Entscheidung über den Antrag (§ 5 VIG) .....	748
5. Informationsgewährung (§ 6 VIG) .....	750
6. Gebühren und Auslagen (§ 7 VIG) .....	754
II. Rechtsschutzmöglichkeiten .....	755
1. Rechtsschutz gegen die Entscheidung nach einem Antrag auf Informations- gewährung .....	755
2. Rechtsschutz gegen eine Informationsgewährung ohne Antrag (§ 6 Abs. 1 S. 3 VIG) .....	756
3. Verfahrensprobleme .....	756
III. Ausblick .....	756
D. Materialien .....	757
I. Rechtsakte .....	757
1. Europäische Rechtsakte .....	757
2. Nationale Rechtsakte .....	757
II. Rechtsprechung .....	757
III. Literatur .....	758

<b>Anhang: Rechtstexte</b> .....	759
I. Weingesetz .....	760
II. Weinverordnung .....	806
III. Wein-Überwachungsverordnung .....	852
IV. Weinrechtliche Straf- und Bußgeldverordnung .....	871
V. Verordnung des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz zur Durchführung weinrechtlicher Vorschriften (Baden-Württemberg) .....	876
VI. Verordnung zur Ausführung weinrechtlicher Vorschriften Bayern .....	888
VII. Hessische Ausführungsverordnung zum Weinrecht und zur Rebblausbekämpfung . . .	904
VIII. Landesverordnung zur Durchführung des Weinrechts (Rheinland-Pfalz) .....	919